

2.5.2 Typisch Mädchen – typisch Junge? (Schuljahrgang 4)

1. Gespräch nach dem Sportunterricht

Florian sagt zu seinem Freund Martin: „Ich habe den Ball heute 29 Meter weit geworfen und nur eine 2 bekommen. Anna hat nur 27 Meter geschafft und eine 1 erhalten. Das ist doch ungerecht, oder?“ Martin antwortet: „Ja, irgendwie ist das schon ungerecht. Aber Frau Müller wird das schon wissen. Komm, wir fragen sie mal!“

a) Findest du die Benotung gerecht? Begründe. (AFB II)

b) Frau Müller erklärt den Jungen die unterschiedliche Benotung.

Kreuze an, welche Begründungen du akzeptierst. (AFB II)

- Mädchen und Jungen sind in der körperlichen Entwicklung (Körperbau, Muskeln) unterschiedlich, was sich dann bei der Leistung zeigt.
- Jungen spielen mehr im Freien, haben deshalb mehr Kraft.
- Jungen müssen immer und überall besser sein.
- Es gibt im Sportunterricht festgelegte Werte für die Benotung. An die müssen wir uns halten.

c) Diskutiert über die Begründungen in der Klasse. (AFB II)

2. Warum arbeiten in vielen Kindergärten und Grundschulen vorwiegend Frauen? Können auch Männer dort erfolgreich sein? Tauscht euch über eure Erfahrungen aus und begründet eure Meinung. (AFB III)

3. Bin ich ein Mädchen oder ein Junge?

a) Lies die Steckbriefe und entscheide dich. (AFB I)

? _____

? _____

? _____

- bin 10 Jahre alt	- bin 22 Jahre alt	- bin 8 Jahre alt
- habe längere Haare und braune Augen	- habe kurze Haare und blaue Augen	- habe kurze Haare und grüne Augen
- bin im Sport gut	- spiele gern Fußball	- spiele gern mit Maria und Jakob
- meine Eltern haben drei Kinder, die Söhne sind acht und zehn Jahre alt, die Tochter ist zwölf Jahre alt	- habe zwei Schwestern, die beide jünger sind	- habe einen älteren Bruder, der auf das Gymnasium geht
- singe im Thomanerchor	- lese viele Bücher	- mag die Fächer Sport und Ethik
- mag die Fächer Mathematik und Gestalten	- gehe gern ins Kino	- bin im Schwimmverein
- möchte einmal im Krankenhaus arbeiten	- arbeite in einer Kfz-Werkstatt als Mechanikerin	- möchte Model werden
	- möchte bald studieren	

b) An welchen Angaben hast du es erkannt? Unterstreiche diese. (AFB I)

c) Könntest du dich bei einem Steckbrief auch anders entscheiden?

Begründe warum. (AFB II)

d) Schreibe nun selbst einen Steckbrief: Typisch ich. Stelle ihn deinen Mitschülerinnen und Mitschülern vor. (AFB II)

4. Artikel 3 Grundgesetz

- (1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
- (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
- (3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

(Quelle: Grundgesetz für die BRD, Deutscher Bundestag - Verwaltung, Stand Juli 1998)

- a) Versuche den Begriff Gleichberechtigung mit eigenen Worten zu erklären. *(AFB III)*
- b) Im Gesetz wird gefordert, dass Frauen und Männer gleichgestellt sind und gleich behandelt werden müssen.

Beschreibe ein Beispiel für die Einhaltung des Gesetzes oder ein Beispiel für die Nichteinhaltung des Gesetzes. *(AFB III)*

- c) Du bist ein Mädchen bzw. ein Junge. Fühlst du dich immer gleichberechtigt?
Stelle deine Antwort durch ein Erlebnis dar. *(AFB II)*